

Marienschule Hauenhorst

Gewichtung	TV Mesum	JFD
------------	----------	-----

1.1.	Erfahrungen und professionelle Strukturen als Träger der Schulbetreuung (Personalgewinnung und -verwaltung, Fachberatung, Trägeranbindung und Betriebsführung)	2	Seit 2006 in der Bildungs- und Erziehungsarbeit von Grundschulkindern im offenen Ganzttag tätig In Rheine Träger von einer Schule mit Standorten Mesum und Elte	Seit 1996 in der Bildungs- und Erziehungsarbeit von Grundschulkindern im offenen Ganzttag tätig In Rheine Träger von 6 Schulen, im Kreis von 13 Schulen Einarbeitungskonzept für neues Personal ist vorhanden
		Kriterium voll erfüllt.		Kriterium voll erfüllt.
1.2.	Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII	3	Als Sportverein anerkannter Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe, Bestätigungen des Kreissportbundes und des Ministeriums (1992) liegen vor	Seit 1980 anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz
		Kriterium voll erfüllt.		Kriterium voll erfüllt.
1.3.	Erfahrungen und konzeptionelle Strukturen in der kindlichen Sprachförderung	3	Aktives Zuhören und Interagieren in Gesprächs- und Erzählrunden ist als pädagogisches Querschnittsthema implementiert Altersgerechte Vermittlung von grundlegenden Kommunikationsregeln Verschiedenste Methoden zur ganzheitlichen Sprachförderung Beobachtung und Dokumentation der sprachlichen Entwicklung von den Fachkräften Mehrsprachigkeit wird unterstützt Keine Informationen zu dem Kriterium Erfahrung Erfahrung kann gegebenenfalls aus der bisherigen OGS-Tätigkeit hergeleitet werden	Erfahrungen sind vorhanden als - Träger mehrerer Kitas in Rheine (§ 24 SGB VIII) - Betreiber von Spiel- und Wichtelgruppen - Träger der Schulsozialarbeit Sprache ist zentrales Element der Kommunikation und des gegenseitigen Verständnisses Kommunikationstraining als feststehendes Programmangebot Angebot vielfältiger Sprachfördermaßnahmen Gezielte Maßnahmen, wie Lernförderung, Einzel- und Gruppenangebote, insbes. auch für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache Für Kinder mit Förderbedarf im Bereich Sprache mit den Ansprechpartnern der Schule ein individuelles Förderkonzept erarbeitet
		Kriterium teilweise erfüllt.		Kriterium voll erfüllt.

Gewichtung	TV Mesum	JFD	
1.4.	Erfahrungen und konzeptionelle Strukturen in der Elternarbeit	<p>3</p> <p>Erziehungspartnerschaft ist gleichberechtigte Kooperation Wohl des Kindes steht im Mittelpunkt Individuelle Entwicklungsgespräche Elternabende, Elternbeirat Kontinuierlicher Kontakt mit Eltern Beschwerdekultur Keine Informationen zu dem Kriterium Erfahrung Erfahrung kann gegebenenfalls aus der bisherigen OGS-Tätigkeit hergeleitet werden</p> <p style="text-align: center;">Kriterium teilweise erfüllt.</p>	<p>Langjährige Erfahrung Fest verankerte konzeptionelle Strukturen in der pädagogischen Arbeit Auf Augenhöhe für das Wohl der Kinder Elternabende, Elterninformationsschreiben Erziehungskompetenz der Eltern wird gestärkt</p> <p style="text-align: center;">Kriterium voll erfüllt.</p>
1.5.	Erfahrungen und konzeptionelle Strukturen in der gemeinsamen Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung	<p>3</p> <p>Vielfalt ist keine Herausforderung, sondern eine Bereicherung Leitbild der Inklusion richtet sich an alle Menschen, gleichberechtigte Teilnahme für alle Kinder OGS soll „Wohlfühlort“ für alle sein Individuelle Förderung jedes Kindes Prinzipien der Inklusion sind Bestandteil der pädagogischen Arbeit Mitarbeitende verfügen über Erfahrung in der Begleitung und Förderung von Kindern mit unterschiedlichsten Unterstützungsbedarfen Enge Zusammenarbeit mit Inklusionskräften, Eltern und externen Fachstellen Keine Informationen zu dem Kriterium Erfahrung Erfahrung kann gegebenenfalls aus der bisherigen OGS-Tätigkeit hergeleitet werden</p> <p style="text-align: center;">Kriterium teilweise erfüllt.</p>	<p>Gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung ist durch langjährige Erfahrungen fest in den Konzepten aller Betreuungsgruppen und Bildungsangeboten verankert Ein inklusionspädagogisches Konzept ist vorhanden und wird in Form von verschiedenen Projekten umgesetzt Vielfalt ist Bereicherung Inklusive Gruppenstruktur Unterstützung durch individuelle Entwicklungspläne Enge Kooperation mit Therapeuten, Eltern und Lehrkräften Enge Zusammenarbeit multiprofessioneller Teams Lebendige Inklusionskultur im Kindergarten und in der OGS</p> <p style="text-align: center;">Kriterium voll erfüllt.</p>
1.6.	Organisatorische und finanzielle Leistungsfähigkeit, Kostenkalkulation und Wirtschaftlichkeit	<p>1</p> <p>Transparente Kostenkalkulation, wirtschaftliches Handeln und enge Zusammenarbeit aller Beteiligten Ausgewogenes Verhältnis zw. Effizienz und pädagogischer Wirksamkeit Qualitätsanspruch an qualifizierten und motivierten Mitarbeitenden</p>	<p>Stabile finanzielle Basis Langjährige Erfahrung in der wirtschaftlichen Steuerung sozialer Einrichtungen Ordnungsgemäße Verwendung öffentlicher Mittel Transparente Abrechnungen gegenüber Fördermittelgebern und Kommunen</p>

Gewichtung	TV Mesum	JFD
------------	----------	-----

			<p>Durchschnittliche Pro-Kind-Kosten-Berechnung Qualität der Betreuung und Förderung steht an erster Stelle Mehrwert durch Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen Kooperation mit ortsansässigen Vereinen</p>	<p>3-Jahre-Risikoanalyse des jfd Systematisches Controlling Interner Rechnungsprüfer</p>
			<p>Kriterium voll erfüllt.</p>	<p>Kriterium voll erfüllt.</p>
1.7.	<p>Organisation, Durchführung und Abrechnung der Mittagsverpflegung (Mindeststandards nach DGE)</p>	1	<p>Qualitätsstandards der DGE Lokaler Caterer Verbindliche Vorgaben zu Hygiene- und Qualitätsstandards auf Grundlage des HACCP-Konzepts sowie des Infektionsschutzgesetzes Abrechnung zwischen Caterer und Eltern Verpflegungskonzept regelt organisatorischen Ablauf/Essenszeiten und Betreuungsstruktur Abwechslungsreiche und gesunde Speisen Besondere Bedürfnisse der Kinder werden berücksichtigt Dokumentation zur Qualitätssicherung Regelmäßige Evaluation des Verpflegungskonzeptes Qualitätsgespräche mit Caterer Rückmeldungen aus Team sowie Wünsche/Anregungen von Kindern und Eltern werden reflektiert</p>	<p>Qualitätsstandards der DGE Je nach Standort unterschiedliche Caterer z. Teil eigene Zentralküche gesunde, ausgewogene und nachhaltige Ernährung Kinder werden aktiv in die Auswahl der Speisepläne einbezogen Gesundheitliche Besonderheiten werden berücksichtigt Organisation der Essenszeiten nach Alter der Kinder Abrechnung über ein Elternportal Münsterlandkarte wird integriert Qualitätsmanagement – Einhaltung hygienischer Standards Weiterentwicklung des Verpflegungskonzeptes und Feedbackschleifen</p>
			<p>Kriterium voll erfüllt.</p>	<p>Kriterium voll erfüllt.</p>
1.8.	<p>Nachweis eines Kinderschutzkonzeptes</p>	3	<p>Kinderschutzkonzept liegt vor</p>	<p>Kinderschutzkonzept liegt vor</p>
			<p>Kriterium voll erfüllt.</p>	<p>Kriterium voll erfüllt.</p>
2.1.	<p>Pädagogische Grundlagen für ein ganztägiges Angebot (Betreuungsansatz, Bildung, Erziehung, Integration, u.a.)</p>	2	<p>Gezielte Stärkung von Kindern ist Bestandteil der päd. Arbeit Persönlichkeitsentwicklung und soziale Kompetenzen werden gefördert Ganzheitliches Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsverständnis rückt Kinder in den Mittelpunkt Betreuungszeit bis 16.30 Uhr bietet Vereinbarkeit von Familie</p>	<p>OGS = pädagogisch gestalteter Lebensraum Zentrale Säulen: Betreuung, Bildung, Erziehung und Integration mit Blick auf individuelle Bedürfnisse/Potentiale der Kinder Neben schulischen Inhalten auch kreative, musische, sportliche und praktische Angebote</p>

Gewichtung	TV Mesum	JFD
------------	----------	-----

			<p>und Beruf Gesellschaftliche Funktion</p>	<p>Blick auf die Marienschule: 69 Kinder in der OGS 34,5 Stunden Hausaufgabenbetreuung 46 Kinder in der ÜMI 27 Förderkinder</p>
			<p>Kriterium voll erfüllt.</p>	<p>Kriterium voll erfüllt.</p>
2.2.	Orientierung an der Lebenswelt der Kinder und deren Familien	1	<p>Pädagogische Arbeit richtet sich an der individuellen Lebenswelt der Kinder/Familien aus Gezielte Unterstützung von Kindern aus benachteiligten Lebenslagen und mit Fluchterfahrung Inklusion fester Bestandteil der päd. Arbeit Gleiche Chancen für alle Kinder, unabhängig von Herkunft, Möglichkeiten oder Lebenssituation</p>	<p>Pädagogische Arbeit orientiert sich an der individuellen Lebenswelt der Kinder/Familien Ganzheitlicher und inklusiver Ansatz wird verfolgt Kinder und ihre Familien stehen im Mittelpunkt Respekt für alle Familien unabhängig von Herkunft, Sprache, Religion oder finanzieller Lage Ländlicher Raum der Marienschule wird genutzt OGS Marienschule ist im sozialen und kulturellen Leben des Stadtteils verankert Lebenswelt der Kinder wird aktiv aufgegriffen</p>
			<p>Kriterium voll erfüllt.</p>	<p>Kriterium voll erfüllt.</p>
2.3.	<p>ganztägiges Lern- und Betreuungsangebot in der Verknüpfung von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten (Lernen, Hausaufgabenkonzept, Spiel- und Bewegungsangebote, Freiräume für individuelle Beschäftigung)</p>	2	<p>Unterrichtsende – Dokumentation und Empfang der Kinder – Start in den Nachmittag Mittagessen / Snackpause in kleinen Gruppen Hausaufgabenzeit – Hausaufgabenkonzept existiert Nachmittagsangebote und AGs – Freizeit, Sprachbildung und Ausflüge Differenzierte Förderangebote bieten Bildungsgerechtigkeit Strukturierter Tagesablauf</p>	<p>Enge Zusammenarbeit mit Lehrkräften, päd. Fachkräften und Eltern zur Unterstützung der Kinder in ihrer Entwicklung Hausaufgabenkonzept existiert Individuelle Förderung im unterrichtlichen wie außerunterrichtlichen Bereich Kleingruppen, Förderstunden oder offene Lernzeiten Kreative, sportliche und projektorientierte Angebote Spiel- und Bewegungsangebote Entspannungsprojekt Nachmittag ist Mischung aus Aktivität und Ruhe Angebot von AGs Das Quartier mit seinen Gegebenheiten wird bei</p>

Gewichtung	TV Mesum	JFD
------------	----------	-----

				der Programmplanung mitberücksichtigt.
			Kriterium voll erfüllt.	Kriterium voll erfüllt.
2.4.	Förderung von Kommunikation und Konfliktfähigkeit	2	<p>Kommunikative Kompetenzen der Kinder werden gezielt gestärkt Förderung von Konfliktfähigkeit, um Auseinandersetzungen konstruktiv und selbstständig zu lösen Einführung und Anwendung von Ich-Botschaften und der Stopp-Regel</p>	<p>Erprobtes Konzept zur Förderung von Kommunikation und Konfliktfähigkeit (Medeto) ist vorhanden und wird praktisch umgesetzt Regeln: Respektvoller Umgang und Stopp ist Stopp Aktuelles Projekt in der OGS Marienschule: „Stop“ sagen – meine Stimme, meine Grenze Durch verschiedene weitere Projekte und Spiele lernen Kinder Konflikte eigenständig zu lösen, Meinungen zu vertreten und respektvoll miteinander umzugehen</p>
			Kriterium voll erfüllt.	Kriterium voll erfüllt.
2.5.	Individuelle Förderung, ressourcenorientierte Förderangebote	2	<p>Spielerische Förderung am Nachmittag Individuelle Potenziale, Interessen und Bedürfnisse jedes Kindes werden erkannt und gezielt unterstützt Sprachliche Förderung Schulung von mathematische Kompetenzen Motorische Förderung Stärkung von emotionalen und sozialen Kompetenzen Förderung gehört zu den päd. Grundsätzen der Arbeit</p>	<p>Individualität der Kinder wird anerkannt Förderangebote setzen an Kompetenzen, Talenten und Potentialen an Vielfältiges Förderangebot Kreative Projekte, Bewegungsangebote, Sprachförderung, Naturerfahrungen ... Auch Förderung von Hochbegabung, kreativer Talente ... Förderangebote sind an die Bedarfe der Schule angepasst</p>
			Kriterium voll erfüllt.	Kriterium voll erfüllt.
2.6.	Sprachförderung	3	<p>Pädagogische Sprachförderung ist zentraler Bestandteil der ganzheitlichen Förderung von Kindern Positive Sprachvorbilder für Kinder Sprachkompetenz wird alltagsnah gefördert Förderung bei Sprachentwicklungsverzögerungen oder Deutsch als Zweitsprache</p>	<p>Sprache ist Schlüssel zur Welt Förderung beginnt im Alltag der OGS Besondere Berücksichtigung von Kindern mit erhöhtem Sprachförderbedarf – Mehrsprachigkeit, ind. Entwicklungsverzögerung oder sozialem Hintergrund</p>

Gewichtung	TV Mesum	JFD
------------	----------	-----

			Sprachspiele, Bilderbuchbetrachtung, Projekte, Rollenspiele und Theater ... Enge Zusammenarbeit mit Lehrkräften, Eltern und Sprachtherapeut:innen Mehrsprachigkeit ist wertvolle Ressource	Bilderbuchbetrachtung, Sprachspiele, Reime, Rollenspiele ... Spanisch-Projekt und weitere Projekte an der Marienschule
			Kriterium voll erfüllt.	Kriterium voll erfüllt.
2.7.	Bewegung, Spiel, Sport, Werken, Musik und Kultur	2	Sport- und Bewegungsangebote, spielerische Angebote, Kreativ- und Handwerksangebote, musikalische Angebote und kulturelle Angebote in Form von verschiedensten Arbeitsgemeinschaften	Bewegung und Sport zentrale Rolle Freie Bewegungsspiele, Sport-AGs, Gruppenangebote, Bewegungssituationen im Alltag Schwimmen durch Kooperation mit dem TV Mesum Freies und angeleitetes Spiel Kreativ- und Handwerksangebote, musikalische Angebote und kulturelle Angebote
			Kriterium voll erfüllt.	Kriterium voll erfüllt.
2.8.	Partizipation und Beteiligung von Kindern und Eltern	2	Partizipation ist gelebter, alltäglicher Prozess Altersgerechte Formen der Mitbestimmung für Kinder (verschiedene Beispiele sind genannt) Elterliche Beteiligung in verschiedenen Formaten (Beispiele sind genannt)	Kinder werden an für sie wesentlichen Entscheidungen beteiligt Partizipation von Kindern und Eltern spielt zentrale Rolle im schulischen und außerschulischen Alltag Kinderrat, Kinderparlament Elternvertreter OGS und Eltern werden eingebunden und beteiligt
			Kriterium voll erfüllt.	Kriterium voll erfüllt.
2.9.	Umsetzung des Inklusionsgedankens aus der UN Konvention	2	Umsetzung des Inklusionsgedankens gehört zu den päd. Grundsätzen der Arbeit Bauliche und materielle Voraussetzungen für gleichberechtigte Teilhabe sind erfüllt Zusammenarbeit mit geschulten I-Kräften und anderen Fachkräften Enge Einbindung der Eltern Regelmäßige Fortbildungen	Inklusion wird als grundlegendes Menschenrecht verstanden, die Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention werden umgesetzt Inklusion gehört zu den Grundsätzen der pädagogischen Arbeit Jedes Kind wird mit seiner Einzigartigkeit wahrgenommen Gleichberechtigte Teilhabe aller Kinder

Ge- wich- tung	TV Mesum	JFD
----------------------	----------	-----

			Kriterium voll erfüllt.	Kriterium voll erfüllt.erfüllt.
2.10	Interkulturelle Kompetenz	2	Multikulturelles Team Interkulturelles Lernen wird ganzheitlich gestaltet Vermittlung von interkultureller Kompetenz, Toleranz und Respekt	Jeder ist unabhängig von Herkunft, Religion, Kultur, Behinderung willkommen Interkulturelle und inklusive Grundhaltung ist in der Konzeption zur OGS als auch im Leitbild fest verankert Verschiedene Projekte „unsere Welt ist bunt“, „Projekt Ukraine“
			Kriterium voll erfüllt.	Kriterium voll erfüllt.
2.11	Gesunde Ernährung und ein bedarfsgerechtes Angebot zur Verpflegung	2	Tägliche Ernährungserziehung Zusammenarbeit mit lokalem Caterer Abwechslungsreiche und gesunde Speisen Berücksichtigung von individuellen Bedürfnissen Qualitätsstandards DGE Spielerische Formate für gesunde Ernährung AG Koch- und Backwerkstatt	Gesunde Ernährung wird pädagogisch aufgegriffen Projekte, Kochangebote und Gespräche Sensibilisierung der Kinder Mahlzeiten nach Empfehlungen der DGE Berücksichtigung von individuellen Bedürfnissen Kinder werden beteiligt Garten der Marienschule wird für Projekte genutzt
			Kriterium voll erfüllt.	Kriterium voll erfüllt.
2.12	Nachhaltigkeit und Umweltschutz	2	Nachhaltigkeit und Umweltschutz fester Bestandteil des pädagogischen Alltags Verschiedene Maßnahmen im Alltag und in Projekten	Nachhaltigkeit und Umweltschutz fester Bestandteil des pädagogischen Alltags Verschiedene Maßnahmen im Alltag und in Projekten
			Kriterium voll erfüllt.	Kriterium voll erfüllt.erfüllt.
3.1.	Schulinterne Kooperationen zum ganztägigen Lernen mit Blick auf das Kind (Zusammenarbeit mit	2	Enge Zusammenarbeit mit Schulleitung, Lehrkräften und Eltern feste Säule in der pädagogischen Arbeit Regelmäßige Austausch- und Entwicklungsgespräche	Enge Abstimmung mit Schulleitung und Kollegium und BuT-Lots:innen Mit Schule abgestimmtes Hausaufgabenkonzept

Gewichtung	TV Mesum	JFD
------------	----------	-----

	Schulleitung, Kollegium und Eltern)		Tägliche Tür- und Angelgespräche Enge Kooperation mit Schulleitung Elterngespräche Zusammenarbeit wird im Alltag gelebt Ganzheitlicher Blick auf das Kind für eine individuelle Förderung	Gemeinsame Fortbildungsplanung Teilnahme am kommunalen Qualitätszirkel
			Kriterium voll erfüllt.	Kriterium voll erfüllt.
3.2.	vorhandene Ressourcen im Sozialraum werden unter Berücksichtigung des Schulsozialindex in die Arbeit einbezogen	1	Ressourcen im Sozialraum werden genutzt Orientierung an Lebenswirklichkeiten, Interessen und Bedarfen der Kinder und Familie vor Ort Kooperation mit ortsansässigen Institutionen/Initiativen und Vereinen	Kooperationen mit Vereinen, professionellen Partnern und Jugendzentren Vernetzung innerhalb des Stadtteils Schulische Zusammenarbeit und Kooperation mit Akteuren aus dem Sozialraum wird gelebt Verbindliche Kooperationen sind im Konzept verankert
			Kriterium voll erfüllt.	Kriterium voll erfüllt.
3.3.	Erziehungs- und Bildungspartnerschaften, Elternarbeit	3	Wert wird auf Transparenz, Informationsaustausch und enge Zusammenarbeit gelegt Ziel: bestmögliche Entwicklung der Kinder Elternarbeit und gelebte Bildungspartnerschaft sind unverzichtbare Bestandteile Formen der Elternarbeit sind genannt	Zusammenarbeit mit Eltern ist zentraler Bestandteil des päd. Selbstverständnisses Elternabende, -briefe, -informationen, Einzelgespräche und Tür- und Angelgespräche Partizipation und Mitwirkung der Eltern Kind steht im Mittelpunkt
			Kriterium voll erfüllt.	Kriterium voll erfüllt.
3.4.	Schulinterne Kooperationen mit Blick auf das Kind (Zusammenarbeit mit Schulleitung, Kollegium und Eltern)	2	Enge Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, OGS-Team, Schulsozialarbeit und weiteren päd. Fachkräften bildet zentrale Grundlage Regelmäßiger Austausch Transparente Kommunikation Individuelle Förderplanung Verzahnung Lern- und Freizeit	Kind mit Stärken, Interessen und individuellem Förderbedarf steht im Mittelpunkt Entwicklung individueller Förderkonzepte in enger Absprache mit allen Beteiligten Alle im engen sozialen Umfeld stehende Personen des Kindes werden beteiligt

Gewichtung	TV Mesum	JFD
------------	----------	-----

			Einbindung der Schulsozialarbeit Förderung individueller Bildungswege Vermittlung gemeinsamer Werte Stärkung der Schulgemeinschaft	
			Kriterium voll erfüllt.	Kriterium voll erfüllt.
3.5.	Kooperationen mit Hilfesystemen wie z. B. Beratungsstellen, Therapien usw.	1	Zusammenarbeit mit verschiedensten Kooperationspartnern ist gegeben: Paritätischer Wohlfahrtsverband, JA, LJA, Kreissportbund, Kinderschutzbund, Stadtjugendring, Caritasverband, Frauenhaus ... Fachkraft für Kinderschutz steht zur Verfügung	Enge Kooperation mit Hilfesystemen und Fachdiensten Beratungsstellen, therapeutische Einrichtungen, Schulsozialarbeit ... Entwicklung abgestimmter Förder- und Unterstützungsangebote Transparente und datenschutzkonforme Kommunikationswege Ressourcenorientierter Blick auf das Kind und sein Umfeld
			Kriterium voll erfüllt.	Kriterium voll erfüllt.erfüllt.
4.1.	Öffentlichkeitsarbeit zugunsten der Zielgruppe Eltern + Kinder	1	Öffentlichkeitsarbeit ist Bestandteil der pädagogischen Arbeit Elternkommunikation Transparenz vor Ort Social Media & digitale Präsenz Kinder als Mitgestalter Präsenz im Stadtteil	Öffentlichkeitsarbeit ist Bestandteil der pädagogischen Arbeit Digitale Kommunikationsmittel, schulinterne Apps und E-Mails
			Kriterium voll erfüllt.	Kriterium voll erfüllt.
4.2.	Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit	1	Offene, transparente und vertrauensvolle Kommunikation zwischen Elternhaus, Schule, Träger und Öffentlichkeit Elternbriefe und Rundschreiben Aushänge im Eingangsbereich Veranstaltungen und Begegnungsformate Digitale Kommunikation Sozial Media & Online-Präsenz Feedbackkultur	Homepage des jfd Social-Media-Kanäle Eltern und Kinder sollen mitgenommen werden, Teilhabe wird gefördert Wahrung des Datenschutzes
			Kriterium voll erfüllt.	Kriterium voll erfüllt.
4.3.	Kommunikationsformate mit	3	Regelmäßiger Austausch in Steuerungs- und	Enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit

Gewichtung	TV Mesum	JFD
------------	----------	-----

	Schulleitung, Kollegium		Koordinationsgesprächen mit Schulleitung Digitale Kommunikation, u. a. Schulinterne Plattformen Austausch und Abstimmung mit Lehrerkollegium mit Blick auf das einzelne Kind Wöchentliche Dienstbesprechungen im OGS-Team, bei Bedarf Hinzuziehung von Lehrkräften oder Schulsozialarbeitende Informelle Begegnungen	Schulleitung und Kollegium ist essentiell Gemeinsames Ziel ist das Wohl der Kinder Regelmäßige Arbeitsgespräche, OGS interne Teamsitzungen und Leitungsrunden, OGS-Leitung ist bei Lehrerkonferenzen vertreten Bei Bedarf gemeinsame Elterngespräche mit Schule und OGS Transparenter und klarer Informationsfluss
			Kriterium voll erfüllt.	Kriterium voll erfüllt.
5.1.	Qualifiziertes Personal	2	Multiprofessionelles Team Individuelle und bedarfsorientierte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit für alle Mitarbeitenden Unterstützung durch tägliche Dokumentation und Reflexion Fachliche Qualifizierung des Teams durch vielfältiges Fortbildungsangebot (interne Schulungen und externe Weiterbildungen) Alle 2 Jahre verpflichtender Erste-Hilfe-Kurs für alle Teammitglieder	Vielfältige Berufsgruppen im Team Klare Absprachen, einheitliche Standards und regelmäßige Teamabsprachen Verbindliches Einarbeitungskonzept Basisqualifikation für Schulbetreuer:innen für hauptamtlich tätige Personen Fort- und Weiterbildung Kollegiale Beratung und Fachberatung Pool erfahrener Springerkräfte Transparenter Informationsfluss
			Kriterium voll erfüllt.	Kriterium voll erfüllt.
5.2.	Betreuungszeiten und Ferienangebote	2	Betreuung an allen planmäßigen Unterrichtstagen von OGS: 7.30 – 16.30 Uhr, bei schulischem Bedarf auch darüber hinaus, mindestens bis 15.00 Uhr ÜMI: bis 14.00 Uhr Bei Bedarf auch Betreuungsmöglichkeit an unterrichtsfreien Tagen (Elternsprechtage ...) Ferienbetreuung: In Herbst-, Oster- und Sommerferien verlässliche Ferienbetreuung für gesamten Südraum Flexible Buchung von 5 Betreuungswochen pro Schuljahr möglich Tägl. Betreuung von 7.30 – spätestens 16.30 Uhr An Feiertagen und in Weihnachtsferien keine Betreuung Eltern werden über Termine und Inhalte der Ferienbetreuung	Umsetzung der Betreuungszeiten nach Vorgaben des Landes NRW An schulfreien Tagen Bedarfsbetreuung Verlässliche Betreuung auch in Zeiten mit hohem Krankheitsstand durch Springer-Pool Ferienprogramm in Oster-, Sommer- und Herbstferien Kinderferienparadies Projekte im Rahmen des Kinder- und Jugendförderplans Kooperation mit anderen Anbietern von Ferienbetreuungen

Marienschule Hauenhorst

Ge- wich- tung	TV Mesum	JFD
-------------------------------	-----------------	------------

			<p>zu Beginn jedes Schuljahres informiert Ferienangebote durch thematische Wochen durch standortübergreifendes Koordinationsteam Projekte und Aktivitäten vor Ort Ausflüge Kooperationen mit externen Partner und Dienstleistern</p>	
			Kriterium voll erfüllt.	Kriterium voll erfüllt.
5.3.	Beschwerdemanagement	1	<p>Beschwerdemanagement für Kinder, Eltern und Mitarbeitende zentraler Bestandteil der pädagogischen Arbeit § 45 SGB VIII Formate: Persönliche Gespräche Anonymer Kummerkasten für Kinder Kinderkonferenzen und Kinderbefragungen Rückmeldemöglichkeiten bei Elternabenden, Tür- /Angelgespräche und Entwicklungsgespräche Vertraulichkeit und Lösungsorientierung</p>	<p>Beschwerdemanagement basiert auf einer reflexiven Grundhaltung Kritik, Anregungen und Verbesserungsvorschläge von Kindern und Eltern werden ernst genommen und in Qualitätsentwicklung eingebunden Beteiligung von Kindern Gemeinsame Lösungsfindung Zusammenarbeit mit Schule</p>
			Kriterium voll erfüllt.	Kriterium voll erfüllt.